

Roma - Sinti - Lovara

Die bewegte Geschichte einer österreichischen Volksgruppe

Betrifft: Geschichte

Sendetermin: 2.- 6. März 2015

Gestaltung: Christina Hollomey-Gasser

Länge: 5 x ca. 4:50 Minuten

Fragen

Teil 1 - Andrea Härle, Geschäftsführerin des Vereins Romano Centro, Mitkuratorin der Ausstellung "Romane Thana", erzählt über Roma und Sinti in Österreich

- 1. Wie heißt die Sprache, die von Roma und Sinti gesprochen wird?**
- 2. Auf welche sprachliche Wurzel geht die englische Fremdbezeichnung ‚gypsy‘ zurück?**
- 3. Was bedeutet das griechische Wort ‚Athingánous‘, von dem die negative Bezeichnung ‚Zigeuner‘ stammt?**
- 4. Welche romantisierenden Mythen über Sinti und Roma sind weit verbreitet?**
- 5. Wann und wo fand der 1. Roma-Weltkongress statt?**
- 6. Woher stammen Roma und Sinti ursprünglich?**
- 7. Wie viele Roma und Sinti leben etwa in Europa?**
- 8. Wie viele Roma und Sinti leben etwa in Österreich?**
- 9. Wie viele gesetzlich anerkannte Volksgruppen gibt es in Österreich?**

Teil 2 - Gerhard Baumgartner, Leiter des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes, Mitkurator der Ausstellung "Romane Thana", spricht über die Verfolgung und Vernichtung von Roma und Sinti im Nationalsozialismus

- 10. Welche pseudowissenschaftliche Annahme über menschliches Verhalten hat im Nationalsozialismus vorgeherrscht?**
- 11. Wie wurde im Nationalsozialismus eine unstete Lebensweise interpretiert?**
- 12. Waren tatsächlich die meisten Roma und Sinti nicht sesshaft?**
- 13. In welcher burgenländischen Gemeinde wurde 1940 das sogenannte ‚Zigeunerlager‘ eingerichtet?**
- 14. Wohin wurden 1941 die Roma und Sinti deportiert?**
- 15. Wo befindet sich das größte Massengrab österreichischer Roma und Sinti, die im Nationalsozialismus ermordet wurden?**
- 16. Wie viele Roma und Sinti, die Selektion und Todesmärsche überlebt hatten, wurden in der Nacht vom 2. auf 3. August 1944 ermordet?**

Teil 3 - Usnija Buligovic, Projektkoordinatorin bei der Volkshilfe Wien, Mitkuratorin der Ausstellung "Romane Thana", über Roma als MigrantInnen in der 2. Republik

- 17. Wie hieß das Abkommen, das 1964 zwischen Österreich und Ex-Jugoslawien abgeschlossen wurde und das die Basis für die Gastarbeiter-Migrationswelle bildete?**
- 18. Worin liegt die Tatsache begründet, dass viele Roma unter den Gastarbeitern nicht als Roma sichtbar sind bzw. dass sie ihre Zugehörigkeit zu dieser Volksgruppe verbergen?**
- 19. Im Radiobeitrag werden mehrere Migrationswellen von Roma vom Balkan erwähnt. Nennen Sie mindestens zwei davon.**
- 20. Warum erlebt man im Alltag nur selten Roma-Bräuche oder ähnliches?**
- 21. Welcher erfreuliche Trend zeigt sich immer öfter?**

Teil 4 - Werner Michael Schwarz, Historiker, Kurator im Wien Museum, Mitkurator der Ausstellung "Romane Thana" über Bilder von und über Roma

22. Welche grundsätzliche Diskrepanz zeigt sich beim Betrachten von Bildern von bzw. über Roma und Sinti?
23. Warum ist es der Ausstellung "Romane Thana" ein Anliegen, private Bilder wieder zum Vorschein zu bringen?
24. Was kennzeichnet die Bilder, die über Jahrhunderte von Roma und Sinti gemacht wurden?
25. Welcher Widerspruch findet sich besonders in Fotos aus dem späten 19. Jahrhundert?
26. Roma und Sinti wurden immer als arm abgebildet, trotzdem aber meist als

Teil 5 - Cornelia Kogoj, Generalsekretärin des Vereins Initiative Minderheiten, Mitkuratorin der Ausstellung "Romane Thana". Vom ersten Verein zur Volksgruppe

27. Wann wurde der Verein „Roma“ in Oberwart gegründet?
28. Was waren die unmittelbaren Auslöser für die Gründung des Vereins?
29. Wofür setzte sich der 1991 gegründete „Kulturverein der österreichischen Roma“ besonders stark ein?
30. Welches für die österreichischen Minderheiten wichtige Gesetz wurde 1976 beschlossen?
31. Am 16.12.1993 hatten die österreichischen Roma Grund zum Feiern. Warum?
32. Was muss eine Minderheit unter anderem nachweisen, wenn sie als Volksgruppe anerkannt werden will?
33. Was geschah in der Nacht von 4. auf 5. Februar 1995 in Oberwart im Burgenland?